

Anlage:

Sachverhalt zur Vorlage „Änderung zum Ratsbeschluss RBV-1327/12 vom 18.12.2012 „Evaluierung und Fortschreibung des strategischen Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“ und Umsetzung der Entwicklungsphase 3“ – Anpassung der zeitlichen Umsetzung und des Finanzierungskonzeptes

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Umsetzungsstand Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ (Masterplan 2020)	3
2. Kostenübersicht	4
2.1 Gesamtüberblick Kostenentwicklung	4
2.2 Einflussfaktoren für die Kostenentwicklung	5
2.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
2.2.2 Einzelsachverhalte	6
3.1 Aktueller Finanzierungsstand.....	9
3.2 Anpassung der Finanzierung	9
3.2.1 Zeitliche Optimierung und Verlagerung von Baumaßnahmen.....	9
3.2.2 Beteiligung der Stadt Leipzig an der Investitionsfinanzierung	10
3.2.3 Gesamtdarstellung	11
4. Zusammenfassung	13
5. Anlagen	14

1. Umsetzungsstand Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ (Masterplan 2020)

Im Jahr 2012 wurde das Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ evaluiert und angepasst. Mit Ratsbeschluss RBV-1327/12 vom 18. Juli 2012 erfolgte ein Beschluss zur „Evaluierung und Fortschreibung des strategischen Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“ und Umsetzung der Entwicklungsphase 3“. In diesem Zusammenhang wurde u.a. das strategische Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ auf Basis des Ratsbeschlusses RBIII–328/00 vom 14. Juni 2000 in der nunmehr erfolgten Präzisierung und Weiterentwicklung als Grundlage für die Planung und Entwicklung der Zoo Leipzig GmbH bestätigt. Darüber hinaus wurde die Zoo Leipzig GmbH mit der Umsetzung des Entwicklungsabschnittes 3 und insofern mit den Bauabschnitten fünf bis neun beauftragt.

Im Rahmen der Evaluierung wurde eine zeitliche Streckung bis zum Jahr 2020 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 56,5 Mio. € bestätigt. Das Konzept mit 6 Themenwelten wird insofern fortgeführt und vollendet. Damit wird die Besucherattraktivität auf hohem Niveau langfristig gesichert. Auf diese Weise stärkt der Zoo ebenfalls seine Vorreiterrolle in naturnaher und erlebnisorientierter Tierhaltung als anerkanntes Markenzeichen. Verbunden damit sind eine intensive, moderne Bildungsarbeit und der Ausbau der Artenschutz-Aktivitäten.

Ein großer Teil des Entwicklungsabschnittes 3 wurde bisher erfolgreich umgesetzt und steht den Besuchern als Attraktion des Zoo Leipzig zur Verfügung. Dies umfasst vor allem die folgenden Maßnahmen:

- Leopardental (Abschluss im Jahr 2013)
- Zooausgang / Flamingolagune (Abschluss im Jahr 2014)
- Bärenburg (Abschluss im Jahr 2015)
- Kiwarakopje (Abschluss im Jahr 2015)
- Aquariumsvorplatz und Tieraffenhaus (Abschluss im Jahr 2015/2016)
- diverse Infrastrukturmaßnahmen

Derzeit erfolgen die Bauarbeiten für den Themenkomplex Himalaya sowie die Planungen für den Themenbereich Südamerika. Zur Umsetzung des bestätigten strategischen Unternehmenskomplexes „Zoo der Zukunft“ stehen zukünftig noch die folgenden Teilbereiche aus:

- Himalaya
- Aquarium
- Südamerika BA 1: Patagonien, Pampa und Pantanal

- Südamerika BA 2: Feuerland, Asiatische Inselwelten
- diverse Infrastrukturmaßnahmen

2. Kostenübersicht

2.1 Gesamtüberblick Kostenentwicklung

Unter Berücksichtigung der bisher angefallenen Kosten für im Bau befindliche oder abgeschlossene Themenkomplexe sowie zukünftig erwarteter Kostenentwicklungen ergibt sich die folgend dargestellte Kostensituation. Dabei wird nach derzeitigem Stand mit einem Gesamtkostenvolumen von 72,5 Mio. € zu rechnen sein. Dies bedeutet Mehrkosten in Höhe von ca. 16,0 Mio. € im Vergleich zu den im Rahmen des Stadtratsbeschlusses am 18. Juli 2012 ausgewiesenen Kostenrahmen in Höhe von 56,5 Mio. €. Bei den Mehrkosten erfolgte eine Differenzierung nach rein preisbedingten Veränderungen sowie sonstigen Kostensteigerungen.

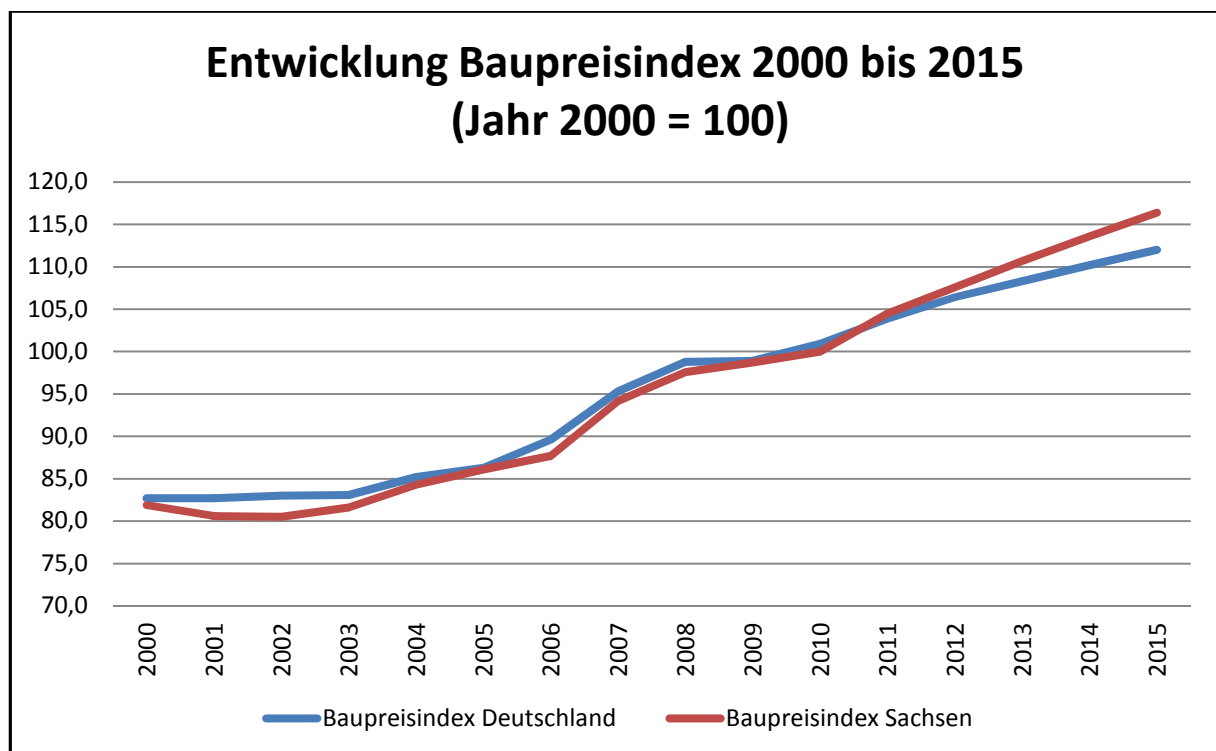
Themenkomplexe Masterplan	Kosten Master- Plan lt. RB –1327/12	Prognose / Istkosten	Differenz Prognose zu Master- Plan	davon Steigerung Baupreise	davon sonstige Kosten- steigerung
Summe BA 5 bis 7 ¹⁾	19.828 T€	25.185 T€	5.357 T€	2.260 T€	3.097 T€
Himalaya	3.900 T€	4.430 T€	530 T€	530 T€	0 T€
Aquarium ¹⁾	4.393 T€	6.230 T€	1.837 T€	861 T€	976 T€
Patagonien, Pampa, Pantanal	4.125 T€	5.168 T€	1.043 T€	643 T€	400 T€
Feuerland	15.619 T€	19.000 T€	3.381 T€	2.749 T€	632 T€
Asiatische Inselwelt	6.391 T€	8.329 T€	1.938 T€	1.508 T€	430 T€
Infrastruktur	2.244 T€	4.244 T€	2.000 T€	0 T€	2.000 T€
Summe BA 7 bis 9	36.672 T€	47.401 T€	10.729 T€	6.291 T€	4.438 T€
Summe Entwicklungsabschn. 3	56.500 T€	72.586 T€	16.086 T€	8.551 T€	7.535 T€

¹⁾ Es wurden 733 T€ für die Aquariumssanierung aus dem BA 5 bis 7 in den BA 7 bis 9 umgegliedert.

2.2 Einflussfaktoren für die Kostenentwicklung

2.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Evaluierung des Masterplans 2020 im Jahr 2012 wurden zur Ermittlung der Gesamtinvestitionskosten die Baupreise auf Basis des Jahres 2012 berücksichtigt. Insbesondere in den letzten fünf Jahren ist jedoch ein deutliches Ansteigen der Baupreise zu verzeichnen. Im Bundesland Sachsen fällt der Anstieg in den letzten 5 Jahren sogar stärker als im Bundesdurchschnitt aus. Es ergibt sich ein Anstieg der Baupreise im Freistaat Sachsen in den Jahren 2012 bis 2015 um insgesamt 11,4% (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, März 2016, gewerbliche Betriebsgebäude).



Vor diesem Hintergrund muss davon ausgegangen werden, dass die Baukosten auch zukünftig bis zum Abschluss der Baumaßnahmen zum strategischen Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ steigen werden. In diesem Zusammenhang wurde zur Kostenherleitung eine Indexierung der Kosten des Masterplanes 2012 auf Basis des Baupreisindex jeweils getrennt für die Vergangenheit sowie das voraussichtliche Bauende wie folgt vorgenommen:

- Jahre 2012 bis 2015 (retrospektiv auf Basis Istwerte Sachsen) ca. 2,3 Mio.€
- Jahre 2016 bis 2022 (prospektiv auf Basis Deutschland 2012 - 2015) ca. 6,3 Mio.€

2.2.2 Einzelsachverhalte

a) Rechtliche und bautechnische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2014 wurde das so genannte Säugetiergutachten ("Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren") aus dem Jahr 1996 grundlegend überarbeitet. Das Säugetiergutachten beschreibt Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren insbesondere in Zoos. Daraus ergeben sich geänderte Haltungsbedingungen (Platzbedarf, Unterbringung etc.), die auch im Rahmen der aktuellen Planungen und Baumaßnahmen Berücksichtigung finden und zu Mehrkosten führen.

Auflagen aus dem Brand- und Denkmalschutz sowie das teilweise notwendige Bauen im Bestand führen in der Kombination oder isoliert zu höheren und vorher nicht absehbaren Kostensteigerungen. Dies betrifft z.B.:

- Bärenburg: Betonsanierung, Sanierung sehr großer Flächen des Sichtmauerwerks, Rückbau und Wiederaufbau der Turmbrüstungen und der historischen Springbrunnenanlagen einschließlich der Treppenanlage da Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war.
- Altes Tieraffenhaus (Koalahaushaus): Brandschutztechnisch musste die geplante Dachdeckung mittels Doppelstegplatten durch eine Isolierglasausführung ersetzt werden. Die Technikzentrale konnte nicht durch die bestehende Stahl-Außentreppe erschlossen werden, sondern musste einen eigenen Treppenlauf erhalten.
- Himalaya, Großer Freiflug-Käfig: Historische Stahlkonstruktion konnte auf Grund des sehr schlechten Zustandes nicht saniert, sondern muss komplett nach denkmalpflegerischen Vorgaben neu errichtet werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die historische Konstruktion konstruktiv die anfallenden Lasten nicht auffangen und ableiten konnte, dies führte dazu, dass die Sichtmauerwerkspfeiler grundlegende Zerstörungen ihrer Struktur erfahren haben. Nach Vorgabe der Denkmalpflege sind die Mauerwerkspfeiler mit technisch aufwendigen Verfahren in ihrem Bestand zu sichern oder neu zu errichten.
- Himalaya: Die historische Felswand der Tieranlage ist in der bisherigen Substanz nicht mehr standsicher und muss komplett neu errichtet werden.

d) Spezifische Objektkosten

Nach derzeitigem Sachstand werden für die Sanierung des Aquariums ca. 6,2 Mio. € aufgrund des Zustandes der Altbausubstanz erforderlich sein. Neben den allgemein hohen technischen Anforderungen eines Aquariums liegen die Gründe dafür vor allem in:

- Zerstörung sämtlicher Rohre, Laufstege und Tragkonstruktionen aus Metall durch die korrosiven Eigenschaften des Salzwassers.
- Nachhaltige Feuchtigkeitsschäden durch eindringendes Regenwasser im Bereich der in den 1980er Jahren technisch nicht korrekt ausgeführten Anschlüssen an der Dach- und Mauerwerkskonstruktion.
- Setzungen des Bauwerks auf Grund der Mauerwerksgründung im Parthe-Flussuferbereich
- keinerlei Wärmedämmung der Außenhülle, insbesondere des Daches
- Alter der haustechnischen und aquariumstechnischen Anlagen
- Schäden am Außenmauerwerk und Tragkonstruktionen auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit innerhalb des Gebäudes

Für die Themenwelt „Feuerland“ werden nach derzeitigem Sachstand ca. 19,0 Mio. € Baukosten prognostiziert. Die Mehrkosten ergeben sich vor allem aufgrund der technischen Herausforderungen in Zusammenhang mit der Maßnahme. Hier ergeben sich im Vergleich zu ähnlichen Projekten anderer zoologischer Einrichtungen u.a. folgende Aspekte:

- Tunnelsystem 180° bis 360° (Lichtreflektionen, Materialwahl, Algenwuchs ...)
- Wasseraufbereitung (Filtertechnik) einschließlich Korrosionsschutz aufgrund der Verwendung von Salzwasser
- Wegeführung aufgrund räumlich vorgegebener Grenzen sowie aufgrund der zu überwindenden Höhendifferenzen in Zusammenhang mit dem Tunnelsystem
- Aufwendige Gründung des Bauwerks u.a. aufgrund Grundwasserproblematik

3. Finanzierung

3.1 Aktueller Finanzierungsstand

Gemäß des Stadtratsbeschlusses vom 18. Juli 2012 wurden dem Zoo Leipzig insgesamt 17,0 Mio. € Investitionszuschüsse von der Stadt Leipzig zugesagt. In Höhe von 39,5 Mio. € erfolgt eine Eigen- / Kreditfinanzierung durch die Zoo Leipzig GmbH. Die Stadt Leipzig beteiligt sich insofern an der Finanzierung des strategischen Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“. Die noch ausstehenden Beträge der Investitionszuschüsse betreffen:

- 2016 bis 2018 jeweils 3,0 Mio. € p.a.
- 2019 bis 2020 jeweils 1,0 Mio. € p.a.

Die bisher entstandenen Mehrkosten in Höhe von 5,3 Mio. € wurden im kurzfristigen Bereich durch den Zoo Leipzig vorfinanziert und müssen einer langfristigen Lösung zugeführt werden.

3.2 Anpassung der Finanzierung

Die veränderten Rahmenbedingungen bei der Kostenstruktur erfordern eine Anpassung der Finanzierung. Dabei wird eine jeweils hälftige Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 16,0 Mio. € wie folgt vorgeschlagen:

- 8,0 Mio. € (= 50%) durch die Zoo Leipzig GmbH (Eigenmittel / Darlehen)
- 8,0 Mio. € (= 50%) durch die Stadt Leipzig (Investitionszuschüsse)

3.2.1 Zeitliche Optimierung und Verlagerung von Baumaßnahmen

Die Finanzierungsbeteiligung in Höhe von 8,0 Mio. € durch die Zoo Leipzig GmbH erfolgt durch eine zeitliche Streckung und Verlagerung der Baumaßnahmen bis zum Jahr 2022. In den ersten Jahren (2016 und 2017) sorgt dies für eine finanzielle Entlastung im Zoo Leipzig. Aufgrund der Streckung bis zu den Jahren 2021 und 2022 können die Investitionen dann aus dem „Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit“ des Zoo Leipzig finanziert werden; diese Mittel resultieren zu großen Teilen aus dem operativen Zoogeschäft. Die zeitliche Verlagerung der Baumaßnahmen ist dabei wie folgt vorgesehen:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baukosten Masterplan neu 2016	3.551 T€	4.106 T€	9.639 T€	11.054 T€	7.053 T€	7.115 T€	4.886 T€
Baukosten Masterplan 2012	9.000 T€	9.300 T€	9.000 T€	4.000 T€	4.500 T€	0 T€	0 T€
zeitliche Verlagerung	-5.449 T€	-5.194 T€	639 T€	7.054 T€	2.553 T€	7.115 T€	4.886 T€

3.2.2 Beteiligung der Stadt Leipzig an der Investitionsfinanzierung

Die angestrebte Finanzierungsbeteiligung in Höhe von 8,0 Mio. soll durch höhere Zuschüsse aus dem Investitionshaushalt der Stadt Leipzig erfolgen. Dabei wird folgender Finanzierungsplan vorgeschlagen:

Mehrkosten gerundet:	16.000 T€						
Finanzierungsvorschlag:							
a) Investitionshaushalt Stadt Leipzig	50%		8.000 T€				
b) Zoo Leipzig (Eigenmittel, Kredite)	50%		8.000 T€				
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zuschüsse Investitionshaushalt Stadt Leipzig lt. Stadtratsbeschluss vom 18.7.2012	3.000 T€	3.000 T€	3.000 T€	1.000 T€	1.000 T€	0 T€	0 T€
Beteiligung Stadt Leipzig an Mehrkosten - Veränderung Zuschüsse Investitionshaushalt (50% der Mehrkosten)	0 T€	1.300 T€	1.200 T€	1.800 T€	1.700 T€	1.000 T€	1.000 T€
Zuschüsse Investitionshaushalt Stadt Leipzig neu	3.000 T€	4.300 T€	4.200 T€	2.800 T€	2.700 T€	1.000 T€	1.000 T€

In Zusammenhang mit der Erarbeitung des „Konzeptes zur Finanzierung der Mehrkosten aus dem Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ (Masterplan 2020)“ wurden auch noch einmal die Auswirkungen der tourismuswirtschaftlichen Bedeutung der Zoo Leipzig GmbH für die Stadt Leipzig durch die Industrie und Handelskammer zu Leipzig untersucht. Daraus wird ersichtlich, dass sich das Einkommen aus der ersten und zweiten Umsatzstufe, die Tourismusumsätze seit Inbetriebnahme der ersten Masterplanprojekte bis zu heutigen Zeitpunkt betreffend, mehr als verdoppelt hat. Dies trifft auch auf die daraus abgeleiteten Steuereinnahmen der Stadt Leipzig zu. Hier ergibt sich vor allem seit dem Jahr 2010 eine deutliche Steigerung. So ergeben sich in einem 10-jährigen Gesamtzeitraum 2006 bis 2015 für die ersten fünf Jahre durchschnittliche Steuereinnahmen von 2,2 Mio. € bis 2,6 Mio. €. In den letzten fünf Jahren stehen dem durchschnittliche Steuereinnahmen p.a. von 4,6 Mio. € bis 5,5 Mio. € gegenüber. Insofern kann dem Zoo Leipzig eine hohe und auch zunehmende touristische Bedeutung für die Stadt Leipzig zugesprochen werden.

3.2.3 Gesamtdarstellung

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Rahmendaten ergibt sich ausgehend vom Jahr 2016 die folgende Gesamtdarstellung, die als „real case“ ausgestaltet ist.

GuV "Zoo der Zukunft 2020"	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
(in TEUR)							
Erträge	30.076	31.191	31.542	32.739	33.417	35.603	35.878
Umsatzerlöse aus Besucherkasse	17.591	18.705	18.814	19.754	20.120	22.036	22.036
Erträge Zoo-Gastronomie	1.058	1.048	1.080	1.112	1.144	1.166	1.188
Erträge Zoo-Shop	2.116	2.102	2.117	2.138	2.211	2.244	2.277
sonstige Erträge	6.511	6.536	6.732	6.934	7.142	7.356	7.577
Zuschuß VWH	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Aufwendungen	29.446	30.548	31.213	31.629	33.172	33.789	35.184
Sachkosten	13.591	14.520	14.956	15.404	15.866	16.342	16.833
Personalkosten	9.145	9.538	9.824	10.119	10.422	10.735	11.057
Abschreibungen	5.885	5.698	5.770	5.434	6.170	6.093	6.746
Zinsergebnis	825	792	664	672	713	619	548
Ergebnis vor Steuern	631	643	329	1.110	245	1.814	694
Steuern	379	128	150	150	150	150	150
Ergebnis nach Steuern	252	515	179	960	95	1.664	544
nachrichtlich: Ergebnis ohne Zuschüsse Stadt Leipzig	-2.549	-2.285	-2.621	-1.840	-2.705	-1.136	-2.256

Cash-Flow "Zoo der Zukunft 2020"	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
(in TEUR)							
Jahresergebnis	252	515	179	960	95	1.664	544
Abschreibungen	5.885	5.698	5.770	5.434	6.170	6.093	6.746
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.136	6.213	5.949	6.394	6.265	7.756	7.290
Einzahlungen Zuschüsse IHH der Stadt Leipzig	3.000	4.300	4.200	2.800	2.700	1.000	1.000
Sonstige Einzahlungen	0	300	300	300	300	300	300
Auszahlungen für Investitionen	3.951	4.484	10.339	11.254	7.253	7.315	5.386
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-951	116	-5.839	-8.154	-4.253	-6.015	-4.086
Einzahlung aus Kreditaufnahmen	2.000	0	0	3.000	1.000	0	0
Auszahlung für Kredittilgungen	5.622	2.789	2.587	2.363	2.509	2.518	2.570
Zwischenfinanzierung (Kontokorrent)	0	0	0	0	0	0	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.622	-2.789	-2.587	637	-1.509	-2.518	-2.570
Zahlungsmittelwirksame Veränderung der Periode	1.563	3.540	-2.477	-1.123	503	-776	634
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	271	1.834	5.373	2.896	1.773	2.276	1.500
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.834	5.373	2.896	1.773	2.276	1.500	2.134

Dieser Variante liegen die folgenden wesentlichen Planungsprämissen zugrunde:

- Die erwartete Besucherentwicklung wird entsprechend den Eröffnungen von Neuanlagen gemäß Masterplan auf konstant hohem Niveau geplant.
- Parallel zur Umsetzung der Masterplanprojekte erfolgen Preisanpassungen, die zu Erlössteigerungen aus Eintrittsgeldern führen.
- Personal- und Sachkostensteigerungen ab 2018 mit 3 % p. a. geplant.
- Zuschuss der Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt) weiterhin € 2,8 Mio.
- Abschreibungen für Tieranlagen erfolgen über 15 Jahre.



- Die sonstigen Erträge wie Zooshop und Gastronomie werden bis 2022 ebenfalls mit leichten Steigerungen bei den Pro-Kopf-Erträgen geplant.
- Keine Änderung des Fremdfinanzierungsvolumens, sondern nur Verschiebungen / Optimierung zwischen den Jahren.

Im Vergleich zu der im Jahr 2012 durchgeführten Evaluierung des Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“ ergeben sich Veränderungen hinsichtlich des Ergebnisses nach Steuern sowie hinsichtlich des Finanzmittelbestandes am Periodenende in den einzelnen Jahren. Teilweise handelt es sich dabei nur um Verschiebungen zwischen den Jahren. Die Veränderungen haben vor allem die folgenden Gründe:

- Die Erwartung (Forecast) für das Jahr 2016 bildet die Ausgangsbasis für die Fortschreibung bis zum Jahr 2022 und berücksichtigt insofern die aktuellen Daten und Rahmenparameter sowie die Entwicklungen vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2016.
- Mit der vorliegenden Planung erfolgte eine Streckung und defensivere Anpassung der Eintrittspreise; auch in Korrelation zur Verschiebung der Eröffnung von Neuanlagen (zeitliche Streckung). Dies hat Auswirkungen auf die Periodenergebnisse sowie den Finanzmittelbestand.
- Zusätzlich geplante Zuschüsse der Stadt Leipzig und die zeitliche Streckung von Baumaßnahmen haben Auswirkungen auf Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie auf die Liquidität bzw. den Finanzmittelbestand.

Eine weitere zeitliche Streckung der Investitionen oder eine Ausweitung des Fremdfinanzierungsvolumens ist unter anderem aus folgenden Gründen nicht zu empfehlen bzw. nicht möglich:

- drastische Verschlechterung des Bauzustands der Altanlagen, da bereits 2012 eine zeitliche Streckung vorgenommen wurde
- Erlebniswert des Zoos und damit Gesamtfinanzierung des Strategischen Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“ könnte bei zeitlicher Streckung gefährdet werden
- zunehmend schwierige grundbuchrechtliche Sicherungsmöglichkeiten bei Darlehensaufnahmen aufgrund eingeschränkter Marktfähigkeit der Zoogrundstücke
- deutlicher Anstieg der Fremdfinanzierung und des statischen sowie dynamischen Verschuldungsgrades



- die Vorfinanzierung der Masterplanprojekte in den Jahren 2015 und 2016 hat zu einer deutlichen Reduzierung des Liquiditätsbestandes und damit zu Einschränkungen der operativen Handlungsfähigkeit geführt
- Verschlechterung des Ratings, der Bonität und der Kreditwürdigkeit

4. Zusammenfassung

Das Unternehmenskonzept „Zoo der Zukunft“ umfasst nach dem derzeitigen Stand ein Gesamtkostenvolumen von 72,5 Mio. €. Damit ergibt sich im Vergleich zum Stadtratsbeschlusses 1327/12 vom 18.07.2012 ein zusätzliches Finanzierungsvolumen von ca. 16,0 Mio. € für den dritten Entwicklungsabschnitt und die damit im Zusammenhang stehenden Bauabschnitten sieben bis neun. Die Kostensteigerungen liegen im Wesentlichen in den gegenüber 2012 gestiegenen Baupreisen begründet. Neben angepassten rechtlichen und bautechnischen Rahmenbedingungen aufgrund von brand- und denkmalschutzrechtlichen Auflagen wurden auch die Verantwortlichkeit und Umsetzung des Hochwasserschutzes auf die Zoo Leipzig GmbH übertragen.

Die dargestellten Veränderungen in den Rahmenbedingungen der Kostenstruktur im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans 2020 erfordern nunmehr eine Anpassung der Finanzierung der Mehrkosten. Die Finanzierungsbeteiligung der Zoo Leipzig GmbH in Höhe von 8,0 Mio. € soll durch die zeitliche Streckung und Verlagerung der Maßnahmen bis zum Jahr 2022 realisiert werden.

Für das verbleibende notwendige Finanzierungsvolumen von 8,0 Mio. € wird eine Finanzierungsbeteiligung der Stadt Leipzig durch Anhebung des Investitionszuschusses aus dem Finanzhaushalt angestrebt.

Der Zoo bleibt durch die Fortführung des Masterplans weiterhin ein Tourismusmagnet und Imagebotschafter für die Stadt Leipzig. Durch den Ausbau der Kooperationsnetzwerke des Zoos und der Nutzung weiterer Synergieeffekte wird neben dem Bekanntheitsgrad auch der Wirtschaftsstandort Leipzig gestärkt.



5. Anlagen

- Ratsbeschluss 1327/12 vom 18. Juli 2012 - „Evaluierung und Fortschreibung des strategischen Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“ und Umsetzung der Entwicklungsphase 3“
- Auszug aus dem Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig vom 17.10.2016 - Tourismuswirtschaftliche Bedeutung der Zoo Leipzig GmbH 2015